

Martin Luthers Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg, der die Reformation anstieß, jährt sich am 31. Oktober 2017 zum 500. Mal. Luthers Versuch, die römische Kirche zu reformieren, leitete folgenreiche konfessionelle Auseinandersetzungen in der (westlichen) Christenheit ein. Die politische, ökonomische und kulturelle Ordnung der westlichen Hemisphäre hat sich unter dem ‚kulturrevolutionären‘ Einfluss des reformatorischen Wandels nachhaltig verändert. Insbesondere in medien-, sprach- und literarhistorischer, aber auch in theologischer und kunstgeschichtlicher Hinsicht stellt die Reformation ein epochales Trennereignis dar.

In der Ringvorlesung setzen sich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachgebiete mit den dementsprechenden langfristigen Auswirkungen der Reformation auseinander. Es geht schwerpunktmäßig um ihren Einfluss auf Transformationen des Mediengebrauchs, um fundamentale Veränderungen des literarischen Feldes, um nachreformatorischen Sprachwandel bzw. um politische und alltagskulturelle Auswirkungen der Homogenisierung des Deutschen sowie um die Bedeutung des Protestantismus für die Literaturwissenschaft.

Veranstalter:

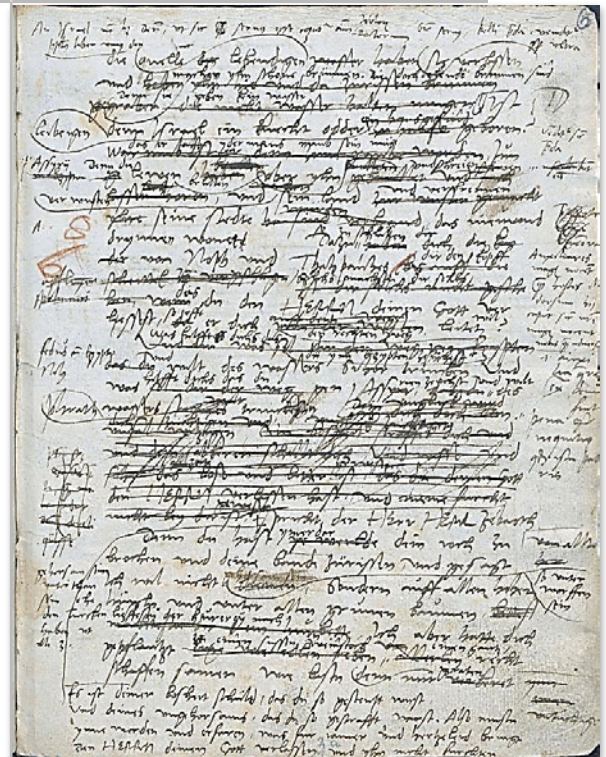
Prof. Dr. Wolfgang Braungart
Dr. Peter Friedrich
Prof. Dr. Meinolf Schumacher

Kontakt und Information:

Universität Bielefeld
LiLi-Fakultät – Fachsekretariat Germanistik –
Postfach 10 01 31
D-33501 Bielefeld
oder per Mail: gabriela.strob@uni-bielefeld.de

Reformation (1517-2017)

Literatur – Sprache – Medien



Druckmanuskript zur Übersetzung des Propheten Jeremia, 1530.

**Gemeinsame Ringvorlesung im
SoSe 2017 der Universität und der
Stadtbibliothek Bielefeld**

Programm

**Dienstag | 2. Mai 2017 | 18 Uhr s.t.
Hörsaal 11**

Prof. Dr. Daniel Weidner (Berlin): „Das Wort als Sakrament. Säkularisierung und Sprache nach Luther“

**Dienstag | 16. Mai 2017 | 18 Uhr s.t.
Hörsaal 11**

Prof. Dr. Manfred Schneider (Bochum): „So kann ich täglich, ja sogar stündlich Messe haben...‘. Martin Luthers Medienrevolution“

**Donnerstag | 8. Juni 2017 | 20 Uhr s.t.
Stadtbibliothek**

PD Dr. theol. Johann-Hinrich Claussen (Hamburg/Berlin): „Geschichte erzählen. Über das schwierige Verhältnis von Reformation und Literatur“

**Dienstag | 13. Juni 2017 | 20 Uhr s.t.
Stadtbibliothek**

PD Dr. theol. Regine Munz (Basel): „Von neuem geboren und durch geöffnete Tore ins Paradies selbst eingetreten‘. Martin Luthers gnadenästhetischer Beitrag“

**Dienstag | 20. Juni 2017 | 20 Uhr s.t.
Stadtbibliothek**

Dr. h.c. Peter Jezler (Schaffhausen): „Bildersturm als Revolutionsfanal. Destruktion als Mittel zur Durchsetzung der Reformation“

**Donnerstag | 29. Juni 2017 | 20 Uhr s.t.
Stadtbibliothek**

Prof. Dr. Joachim Jacob (Gießen): „Vnd kein kreffttiger noch edler werck am Menschen ist /denn reden‘ – Martin Luther als Wegbereiter einer modernen Literatur“

**Dienstag | 4. Juli 2017 | 18 Uhr s.t.
Hörsaal 11**

Prof. Dr. Jan Rohls (München): „Zwischen Nationalismus und Gleichschaltung. Die Reformation bei Stefan Zweig“

**Dienstag | 11. Juli 2017 | 18 Uhr s.t.
Hörsaal 11**

Prof. Dr. Andrea Polaschegg (Graz): „Im Banne der Schrift. Der Protestantismus der deutschen Literaturwissenschaft und seine medienpoetischen Effekte“

**Dienstag | 18. Juli 2017 | 18 Uhr s.t.
Hörsaal 11**

Prof. Dr. Rolf Georg Czaplá (Heidelberg): „Zwischen Karl Marx und James Bond. Der deutsch-deutsche Streit um Luther als Filmhelden“